Ein spitzer Stift im alten Gemäuer: Die Karikatur findet einmal im Jahr im Schloß Agathenburg, nahe Stade, ihr perfektes Zuhause. Dieses Jahr: „Jetzt seid ihr dran!“

Wenn der historische Glanz eines Barockschlosses auf den unbändigen Spott der Gegenwart trifft, dann ist wieder Zeit für den Deutschen Karikaturenpreis auf Schloss Agathenburg. Unweit von Harburg, mit eigener S-Bahn-Station, findet alljährlich ein Ereignis statt, das beweist, dass Satire nicht nur in verrauchten Kabaretts oder auf glänzenden Smartphone-Displays funktioniert, sondern gerade in der Ruhe eines Kulturdenkmals seine volle Wucht entfaltet. Die aktuelle Ausstellung unter dem Motto „Jetzt seid ihr dran!“ ist mehr als nur eine Werkschau – es ist ein seismographisches Protokoll unserer Gesellschaft, das uns mal zum Lachen bringt und uns im nächsten Moment das Grinsen im Halse stecken lässt.

Der Deutsche Karikaturenpreis, der bereits seit dem Jahr 2000 verliehen wird und heute zu den bedeutendsten Auszeichnungen für Grafiker*innen und Satiriker*innen im deutschsprachigen Raum gehört, hat in Agathenburg eine feste norddeutsche Heimat gefunden. Was einst als Initiative der Sächsischen Zeitung und der Rheinischen Post begann, strahlt heute weit über die Grenzen der Zeitungsredaktionen hinaus. Der begehrte „Geflügelte Bleistift“ in Gold, Silber und Bronze ist der Ritterschlag für jene Künstler*innen, die es schaffen, die Komplexität der Welt in einem einzigen Bild, einer einzigen Sprechblase zu bündeln.

Das diesjährige Thema „Jetzt seid ihr dran!“ könnte aktueller kaum sein. Es ist ein Ausruf, der in viele Richtungen hallt. Ist es der Aufruf der Alten an die Jungen? Der Vorwurf der jungen Generation an die Politik? Ist es der verzweifelte Ruf der Natur im Zeichen der Klimakatastrophe? Oder ist es die direkte Aufforderung an uns Besucher*innen, endlich aus der passiven Rolle des Beobachtens auszubrechen?

Die Karikaturist*innen der diesjährigen Auswahl nehmen kein Blatt vor den Mund. Sie bearbeiten den Klimawandel, die Digitalisierung und die absurden Auswüchse der Identitätspolitik mit einer Präzision, die manchmal wehtut, aber immer notwendig ist.

In den vergangenen Jahren hat die Ausstellung in Agathenburg bereits bewiesen, wie wandlungsfähig dieses Genre ist. Ob unter dem Motto „Lass mich in Frieden“, das die Sehnsucht nach Eskapismus in einer krisengeschüttelten Welt thematisierte, oder „Spass beiseite“, das den Ernst der Lage betonte – immer schaffte es die Kuratierung, den Zeitgeist einzufangen. Die Karikatur ist dabei weit mehr als nur ein

Copyright © SuedKultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 1

„Witzbild“. Sie ist eine hochkonzentrierte Form der Kulturkritik. In Zeiten von Fake News und algorithmisch gefütterten Filterblasen wirkt die handgezeichnete, scharfsinnige Pointe wie ein reinigendes Gewitter. In Zeiten, in denen die Meinungsfreiheit weltweit unter Druck gerät, ist die Karikatur ein Bollwerk der Demokratie. Sie erinnert uns daran, dass wir über die Dinge lachen dürfen – und müssen –, um sie zu verarbeiten.

Besonders reizvoll an der Schau in Agathenburg ist die Atmosphäre. Während man durch die herrschaftlichen Räume wandelt, begegnen einem die Werke von Größen wie Til Mette, Kittihawk oder Greser & Lenz. Dieser Kontrast zwischen der Beständigkeit des Schlosses und der Flüchtigkeit der Tagespolitik erzeugt eine ganz eigene Spannung. Man ertappt sich dabei, wie man vor einer Zeichnung verweilt, schmunzelt und dann ins Grübeln gerät. Die Qualität der Arbeiten liegt oft im Detail – in einem versteckten Gesichtsausdruck oder einer winzigen Referenz am Bildrand, die erst beim zweiten Hinsehen ihre volle Ironie entfaltet.

Damit die Ausstellung kein stilles Museumserlebnis bleibt, haben die Macher*innen ein Rahmenprogramm gestrickt, das zum Diskurs einlädt. Neben den regulären Öffnungszeiten (Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr, Eintritt 6 Euro) gibt es Sonderveranstaltungen, die den Blick hinter die Kulissen erlauben. Ein Highlight sind die Kurator*innenführungen, bei denen man erfährt, nach welchen Kriterien die Jury aus den hunderten Einsendungen die Preisträger*innen ausgewählt hat. Wer selbst aktiv werden möchte, sollte nach den Workshop-Angeboten Ausschau halten, die oft parallel zu solchen Ausstellungen stattfinden und zeigen, wie man mit wenigen Strichen eine ganze Weltanschauung erschüttert.

Die Ausstellung „Jetzt seid ihr dran!“ läuft noch bis zum 3. Mai 2026. Wer also Lust auf eine ordentliche Portion Kopfkino und ein Pointengewitter hat, sollte den Weg nach Agathenburg antreten. Es ist eine Einladung, den Stachel der Satire zu spüren und gleichzeitig die Begeisterungsfähigkeit für die Kunst der Reduktion neu zu entdecken. Am Ende verlässt man das Schloss nicht nur mit einem Lächeln, sondern auch mit geschärften Sinnen für die Absurditäten unseres Alltags. Und genau das ist es, was gute Kulturarbeit leisten muss: Sie muss uns bewegen, auch wenn wir dabei nur vor einem Bild stehen.

Sondertermine und Begleitprogramm zur Ausstellung Jetzt seid ihr dran!

Freitag, 27. März 2026, 20 Uhr: Cartoon-Live-Show mit Hauck & Bauer

Copyright © SuedKultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 2

Die Sieger des Deutschen Karikaturenpreises in Gold präsentieren ihr Programm „Dafür haben sie Geld!“. Eine Mischung aus Lesung, Bildershow und Anekdoten. Ort: Pferdestall / Einlass: 19.15 Uhr; Eintritt: 22,50 € (ermäßigt 5,50 €) – der Preis beinhaltet bereits den Eintritt zur Ausstellung. **Tipp:** Das Schloss und das Café haben an diesem Abend zur Feier des Tages bis 20 Uhr geöffnet.

Samstag, 2. Mai 2026, 16 Uhr: Finissage und Last Call für den Publikumsfavoriten Die feierliche Verabschiedung der Ausstellung mit der Bekanntgabe des Agathenburger Publikumspreises. Hier wird aufgelöst, welche Karikatur die Herzen der Besucher*innen im Norden am stärksten bewegt hat.

Öffnungszeiten (Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr, Eintritt 6 Euro) Die Ausstellung läuft bis zum 3. Mai 2026.

Stiftung Schloss Agathenburg | Hauptstraße 45 | 21684 Agathenburg | Telefon: 04141 64011 | E-Mail: info@schlossagathenburg.de | Webseite: www.schlossagathenburg.de

Related Post



Der Gräfins Gedichte



Tanz zu Ehren der Gräfin



Gekonnt geliehen



Planeten, Theater, Literatur

Copyright © SuedKultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 3